Pfarre Penzing St. Jakob
4 / 2026

pfarrblatt



Durch die

barmherzige Liebe

unseres Gottes

wird uns besuchen

das aufstrahlende Licht

aus der Höhe

penzing

- Weihnachten in Penzing St. Jakob
- Einfach zum Nachdenken
- Neuigkeiten
- u.v.m.

Editorial





ielleicht haben auch Sie das Gefühl, dass man Weihnachten einmal ganz anders feiern könnte. Mit weniger Stress, weniger Frust und weniger Klimbim.
Ich persönlich kenne einige Familien, die durch eine gesunde Reduktion der Ansprüche froh geworden sind. An eine Familie denke ich da besonders:
Die heilige Familie.
Stress gab es dort vor Weihnachten genug, es ist kein Vergnügen für eine schwangere Frau, ihren besorgten Mann und das Kind im Mutterleib knapp vor der Heiligen Nacht noch eine beschwerliche Reise mit einem Esel als einzigem Transportmittel unternehmen zu müssen.
Frustriert waren sie wohl auch, weil die Menschen zu ihnen äußerst lieblos waren. Und schließlich feiert niemand gerne Weihnachten in einem Stall, mitten im Klimbim der Tiere.
Trotzdem macht diese Familie auf allen Bildern einen zufriedenen Eindruck.
Wie ist das möglich?
Zuallererst haben sie sich darüber gefreut, einander von Gott geschenkt zu sein. Dem Gott, der in dem Kind in der Krippe sich selbst den Menschen schenkt. Alles andere war zweitrangig, alles andere war nettes Beiwerk.
Schauen wir auf Maria und Josef, die einfache Magd, den stillen Kavalier, schauen wir auf das himmlische Kind, den unverwöhnten Erlöser der Welt. Und lernen wir von ihrem frohen Vertrauen in den allmächtigen Gott, dann werden wir Weihnachten anders feiern, echter und schöner.



Pfarrer Christian Sieberer
christian.sieberer@katholischekirche.at
894 61 93
www.pfarre-penzing.at

Jesus lebt!



Wir wünschen Ihnen viel Freude
mit unserem Pfarrblatt
und laden Sie herzlich
in unsere römisch-katholische Pfarre ein.
Gott segne Sie und Ihre Lieben!



Kirche Einwanggasse 30a

Rochuskapelle Penzinger Straße 70

Pfarrhof/Pfarrkanzlei Einwanggasse 30

Pfarrfriedhof Einwanggasse 55

Pfarrkanzlei Di-Fr 8:00-11:30 Einwanggasse 30
Tel.: 894 61 93 Fax:+3
pfarre.penzing@katholischekirche.at

Sprechstunde des Pfarrers Do 9:00-11:30 Pfarrhof

Priesternotruf Telefon 0800 100 25 22

Caritas jede 2. Woche laut Aushang im Schaukasten

Caritasprojekt Le+O

Pfarre Oberbaumgarten Müller-Guttenbrunn-Straße 35

Donnerstag 10:00-11:15

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen, denn du wirst dem Herrn vorangehen und ihm den Weg bereiten. Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken in der Vergebung der Sünden.
Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Lukasevangelium 1,76-79

Dienerin Gottes Clare Crockett (1982-2016)



Schatztruhe

Vom Partygirl zur Ordensfrau



Obwohl Clare in einer katholischen Familie aufwuchs, stand sie dem Glauben bis zu einem besonderen Erlebnis weitgehend gleichgültig gegenüber. Sie erzählt: *Am Karfreitag sagte mir jemand: „Clare, heute ist Karfreitag. Heute musst du in die Kirche gehen." Also ging ich zur Liturgie und setzte mich in eine der hintersten Bänke mit einer uninteressierten Haltung. Der Augenblick kam, als alle in der Kirche im Mittelgang nach vorne zur Kreuzverehrung gingen. Ich stellte mich auch in die Reihe, mit den Händen in den Hosentaschen. Ich habe nicht an das Leiden des Herrn oder irgendetwas in diese Richtung gedacht. Ich dachte: „Wann ist das endlich vorbei, damit ich rausgehen und eine rauchen kann?" Aber Gott braucht nicht unsere Mitarbeit, um in einer Seele wirken zu können.*
Dann war ich an der Reihe, um das Kreuz zu küssen. Ich erinnere mich nicht, ob ich mich hingekniet oder eine Kniebeuge gemacht habe. Ich erinnere mich nur, dass ich den Nagel geküsst habe, der den Fuß Jesu durchbohrt, und dass ich die Gnade bekam zu verstehen, dass der Sohn Gottes für mich am Kreuz gestorben ist – für meine Sünden, für meine Eitelkeiten, für meine Untreue, für meine Unreinheit… Ich habe gesehen, dass ich den Herrn ans Kreuz genagelt habe, und dass der einzige Weg Ihn zu trösten darin besteht, Ihm mein Leben zu geben. Und ich habe das verstanden, ohne irgendeine religiöse Formung zu haben. Ich war ein „wildes Kind", das Partys feierte und dachte, nach Ibiza zu fahren. In diesem Moment, als ich das Kreuz küsste, hat mich der Herr total aus dem Sattel geworfen.
Ihr Entschluss, Ordensschwester zu werden, stand im Widerspruch zu ihrem zuvor größten Interesse: Der Filmbranche und ihrem Traum, als Schauspielerin berühmt zu werden. Bereits im Alter von 15 Jahren moderierte sie ein Jugendformat des britischen Fernsehsenders Channel 4 und spielte eine Nebenrolle in dem Film Sunday.
2006 übernahm Clare ihren ersten Missionsauftrag im ordenseigenen Frauenhaus im spanischen Belmonte, wo sie sich auch um arme und verwaiste Mädchen kümmerte. 2014 wurde sie nach Ecuador versetzt, wo die Ordensgemeinschaft eine Schule mit 400 Schülern betreibt. Clare starb beim Ecuador-Erdbeben 2016. 2020 produzierte ihre Ordensgemeinschaft den Dokumentarfilm „All or Nothing" über ihr Leben und Wirken. Nach vielfältigen Gebetserhörungen, die auch ihrer Fürsprache zugeschrieben wurden, begann der Seligsprechungsprozess 2025.
https://de.sisterclare.com/de

Meine Lieblingsstelle

Wer bist du, Herr? Ich bin Jesus, den du verfolgst. Apostelgeschichte 9,5



Meine Lieblingsbibelgeschichte ist die Geschichte von Paulus. Als ich sie zum ersten Mal im Religionsunterricht hörte, war ich sofort interessiert und wollte mehr wissen.
Mich hat diese Geschichte so fasziniert: Ein Verfolger der Christen, der eines Tages realisiert hat, dass das alles keinen Sinn macht, und dass der einzig wahre Weg der christliche Glaube ist.
Paulus, der früher Saulus genannt wurde, ist ein Zeichen dafür, dass man sich, egal, was man einst gemacht hat, immer zum Guten wenden und versuchen kann, das Beste aus seinem restlichen Leben zu machen.
Die Geschichte zeigt auch die Großherzigkeit Gottes, und dass Gott dir vergibt, wenn du zur Beichte gehst.
Ein weiterer Grund, warum mir die Geschichte von Saulus so ans Herz gewachsen ist, ist, dass er für seine Meinung und die Meinung Gottes eingestanden ist. Obwohl sein Leben in Gefahr war, und er gefangen war, gab er sein Wissen und seine Meinung weiter, auch wenn das seinen Tod bedeuten konnte. Zu guter Letzt ist Paulus mein Namenspatron, und deswegen mag ich seine Geschichte noch mehr und trage mit Stolz seinen Namen.



Paul Dunger
wurde am 17. Mai 2026 gefirmt.

Weihnachten in Penzing St. Jakob

So 13. 12. Konzert 18:30
Weihnachtsmusik von der Renaissance bis zur Moderne, es singt und spielt Trivocal.

Do 24. 12. Heiliger Abend
Ab 6 Uhr ist die Kirche geöffnet, ab 10 Uhr kann hier das Friedenslicht aus Betlehem geholt werden. Die Krippe ist vor dem Volksaltar aufgebaut, und die „Mini-Weihnachts-Andachten" erklingen von 11:30 bis 16:30 Uhr beim Weihnachtspfad über die die Kirchenlautsprecher.
Auf diese Weise können möglichst viele Menschen möglichst lange die Botschaft von Weihnachten in unserer Kirche erfahren.

17:00 **Heilige Messe vom Heiligen Abend**
21:30 Weihnachtliches Singen
22:00 **Christmette**

Fr 25. 12. Christtag Heilige Messe 8:30 und 10:00

Sa 26. 12. Stephanitag 10:00 Hochamt
Der Kirchenchor singt die Pastotralmesse in G von Karl Kempter.

Do 31. 12. Silvester
18:00 Stiller Rosenkranz 18:30 Jahresschlussmesse

Fr 1.1. Neujahr · Hochfest der Gottesmutter Maria
Heilige Messe 10:00

Mi 6. 1. Erscheinung des Herrn Heilige Messe 10:00

So 10. 1. Fest der Taufe des Herrn
Heilige Messe 8:30 und 10:00

Di 2. 2. Darstellung des Herrn - Mariä Lichtmess
Heilige Messe 18:30
mit Kerzensegnung und Blasiussegen









Penzinger Krippe

Vor dem Volksaltar freut sich die Heilige Familie während der Öffnungszeiten unserer Kirche bis zum 2. Februar 2027 auf Ihren Besuch.
Gott ist Mensch geworden. Kommt, lasset uns anbeten!





Eine Studie stellt fest, dass nur für acht Prozent der Österreicher Weihnachten eine besinnlich-religiöse Bedeutung hat.

Gerade die schönen und tiefsinnigen Weihnachtsbräuche können uns jedoch in Erinnerung rufen, dass dieses Fest mehr ist als 'Jingle Bells', Weihnachtsmänner und Geschenke kriegen.

Weihnachten ist ein einzigartiges Fest, an dem wir vor allem dafür danken dürfen, dass Gott uns in Jesus Christus unendlich reich beschenkt hat.

Stern
Der Stern wurde zum Weihnachtssymbol, weil die Bibel (Matthäus 2,1-12) erzählt, dass Sterndeuter aus dem Osten (die „Weisen aus dem Morgenland") von einem Stern zum neugeborenen Jesus nach Betlehem geführt werden. Für lange Zeit hielt man den Stern von Betlehem für einen Kometen, weshalb der Weihnachtsstern häufig mit einem Schweif dargestellt wird. Heute sehen manche Astronomen im biblischen Stern von Betlehem eine für die Zeit Jesu nachweisbare Jupiter-Saturn-Konjunktion.
Ob es sich beim biblischen Stern um ein astronomisches Phänomen oder um ein religiös-literarisches Symbol oder um beides handelt, Sterne aller Art dominieren jedenfalls die heutige Weihnachtsdekoration.

Engel
In der Weihnachtserzählung der Bibel im zweiten Kapitel des Lukasevangeliums erscheint den Hirten auf den Feldern vor Betlehem ein Engel, der ihnen die Geburt Christi verkündet. Unser Wort „Engel" kommt vom griechischen „Angelos", was schlicht „Bote" bedeutet. Engel, sehr oft als geflügelte Wesen dargestellt, sind in vielen Religionen Boten des Himmels.

Krippe
Ursprünglich ist mit „Krippe" nur der Futtertrog, in den Jesus nach seiner Geburt gelegt wurde (Lukas 2,7), gemeint. Angebliche Überreste dieser Krippe werden in der römischen Basilika Santa Maria Maggiore aufbewahrt. Später ging der Name „Krippe" auf figürliche Darstellungen des Weihnachtsgeschehens (Kind in der Krippe, Maria und Josef, Hirten, Ochs und Esel, die drei Könige usw.) über. Erstmals soll der heilige Franziskus im Jahre 1223 im Wald von Greccio das Weihnachtsgeschehen auf diese Art und Weise veranschaulicht haben. In den katholischen Kirchen wird in der Weihnachtszeit eine Krippe aufgestellt, auch Hauskrippen sind in Österreich sehr beliebt. Besonders große und mechanische Krippen, in denen sich die Figuren bewegen, kann man in Krippenausstellungen sehen.

!?Weihnachten?!

Christkind
Mit dem Christkind ist ursprünglich das Jesuskind (Christuskind) selbst gemeint, dessen Geburt der zentrale Inhalt des christlichen Weihnachtsfestes ist. Auch Jugendliche, die als Engel verkleidet bei Krippenspielen oder Weihnachtsumzügen Gaben verteilten, wurden als „Christkindl" bezeichnet.
Daraus entstand der Kinderglaube, alle Weihnachtsgeschenke bringe das (engelgestaltige, mädchenhafte) Christkind.
Schließlich wird mancherorts bis heute das Weihnachtsgeschenk verkürzt als „Christkindl" bezeichnet.

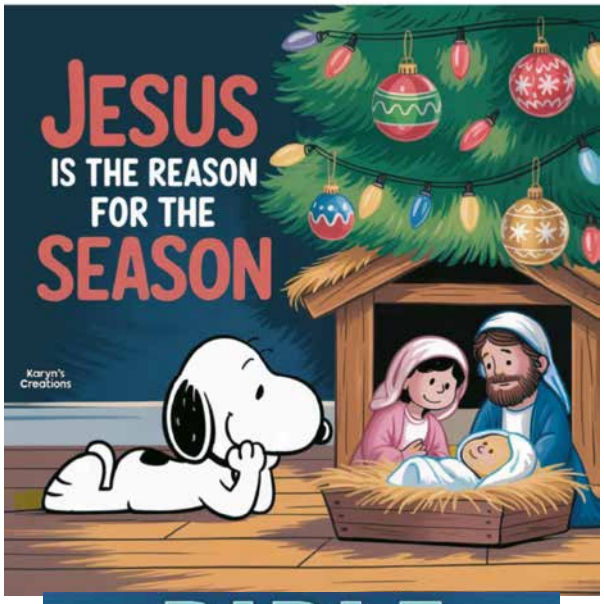
Christbaum
Schon sein Name erinnert an Christus. Bildlich begegnen wir dem geschmückten Lichterbaum erstmals auf einem Kupferstich von Lucas Cranach d. Ä. aus dem Jahre 1509.
Christbäume im Kreis der Familie sind für 1605 im Elsaß nachgewiesen. Seit 1800 wurden sie in vielen „gehobenen" Familien im deutschen Sprachraum geschätzt, 1813 erstmals für Wien und Graz gemeldet. Sie setzten sich in Österreich aber erst im 20. Jahrhundert allgemein durch und wurden zum Volksbrauch.
Wie in vielen Kulturen und Religionen ist der Baum auch im Christentum von Anfang an Symbol des Lebens. Mit Kerzen geschmückt wird er zum Symbol für Licht und Leben und damit für Christus: „In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen ..." (Johannesevangelium 1,4).

Drei Könige
Die in der Bibel genannten „Sterndeuter", die dem Jesuskind huldigten, wurden wegen ihrer kostbaren Geschenke – Gold, Weihrauch und Myrrhe – in späterer Zeit für (drei heilige) Könige gehalten.
Als Vertreter verschiedener Völker, Hautfarben, Lebensalter symbolisieren sie in der Volksfrömmigkeit die Universalität der Weihnachtsbotschaft.
In diesem Sinn wird auch der alte Weihnachtsbrauch verstanden, demzufolge Kinder um den „Dreikönigstag" (6. Jänner) als „Drei Könige" oder „Sternsinger" Weihrauch schwingend, singend und Geld für die Armen sammelnd von Haus zu Haus ziehen.

C+M+B
Auf Wunsch wird dieses Segenszeichen von den Sternsingern an der Wohnungstür angebracht.
Die Buchstaben stehen für den lateinischen Spruch „Christus Mansionem Benedicat" (= „Christus segne diese Wohnung"). Volkstümlich werden sie auch als Anfangsbuchstaben der Namen Caspar, Melchior und Balthasar gedeutet.

Weihnachten
Da die ersten Belege für das Wort aus dem 12. Jahrhundert stammen, kann davon ausgegangen werden, dass der Begriff christlichen Ursprungs ist, wahrscheinlich als Übersetzung des lateinischen „nox sancta" aus den Gebeten der lateinischen Christmette.

Karl Veitschegger

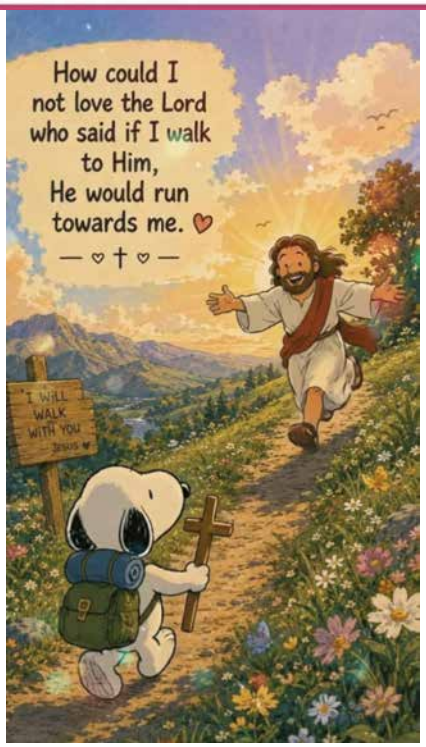


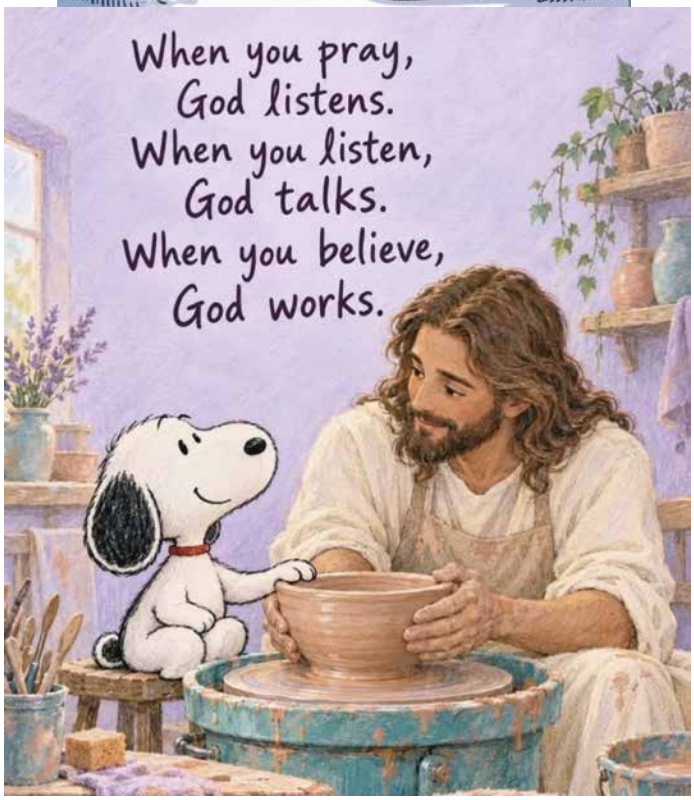


BIBLE EMERGENCY NUMBERS

ABANDONED Rom. 8:38-39	DISAPPOINTED Rom. 8:28	LONELY Isaiah 41:10
AFRAID Josh. 1:9	DISCOURAGED Gal. 6:9	MISERABLE John 3:16-17
ANGRY James 1:19-20	DOUBTFUL Prov. 3:5-6	MOODY Rom. 12:2
ANXIOUS John 14:27	EMBARRASSED 1 John 4:18	RESENTFUL 1 Cor. 13:1-13
ASHAMED Psalm 34:4-5	EXHAUSTED Matt. 11:28-30	SCARED Psalm 23:1-6
BETRAYED John 15:18-21	GUILTY Rom. 3:23-24	SORRY 2 Chro. 30:9
BITTER Eph. 4:31-32	GRIEVING Matt. 5:4	STRESSED Psalm 55:22
BORED Col. 3:23-24	HURT 1 Peter 2:21-23	TEMPTED 1 Cor. 10:13
CONFUSED John 14:26	INDECISIVE Matt. 6:33	UNLOVED 1 John 3:1
CRITICAL Matt. 7:1-5	INSECURE Psalm 4:6-9	UPSET Eph. 4:26-27
DEPRESSED Psalm 34:17-18	IRRITATED Prov. 21:23	WORRIED Phil. 4:6-7
DESPERATE Psalm 91:14-16	JEALOUS Heb. 13:5	teach SUNDAY SCHOOL







Jakobi-News

Liebe Kinder,
ich wünsche Euch und Euren Lieben eine besinnliche, heilige Zeit rund um das große Fest der Geburt unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus!
Euer Pfarrer Christian

Jacobinus: Wir haben in der Schule mittlerweile auch Englischunterricht, deshalb konnte ich schon übersetzen, was auf dem neuen leuchtenden Schriftzug im Schaukasten der Kirche steht:
Oh come, let us adore Him! bedeutet: **Oh kommt, lasst uns Ihn anbeten!**

Bibi: Toll, da hast du aber gut aufgepasst! Und weißt du auch, was damit gemeint ist?

Jacobinus: Ich erinnere mich, dass dies in der Weihnachtsgeschichte vorkommt, oder?

Bibi: Richtig, lass uns doch gleich mal nachlesen:



Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.
Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. *Matthäusevangelium 2,2.9b-11*

Jacobinus: Wusste ich's doch: Das war also das Motto der Heiligen Drei Könige!

Bibi: Ganz genau, und das war keine einmalige Aktion dieser drei Personen, sondern ein beständiger Auftrag für uns alle.

Jacobinus: Aber, war es nicht ihre Aufgabe, dem Stern zu folgen?

Bibi: Das stimmt, dadurch sind sie die Wegbereiter für alle Menschen geworden. Sie sind dem Stern gefolgt und können daher auch uns zum Ziel führen: Jesus.

Jacobinus: Wow, das ist ja beeindruckend! Und weil es auch unser Auftrag ist, Jesus anzubeten, ruft uns der leuchtende Schriftzug im Schaukasten in die Kirche!

Bibi: Sehr fein, das hast du gut verstanden. Wir wissen, dass Jesus in der Heiligen Eucharistie wahrhaft gegenwärtig ist. Die Ewige Anbetung ermöglicht es jedem Menschen, Ihm in der Kirche persönlich zu begegnen! Es steckt schon im Namen drin, hörst du es?

Jacobinus: Au ja, Ewige Anbetung - kommt, lasset uns anbeten!

Kommt, lasset uns anbeten!

Die Ewige Anbetung in unserer Kirche ist Deinen Weihnachtsgeschenken sehr ähnlich:
Sie ist ein ausdrückliches Geschenk an Dich, aber es liegt an Dir, sie auch entgegenzunehmen.
Ich kenne kein Kind, das die Weihnachtsgeschenke unter dem Christbaum ungeöffnet stehen lässt,
wenn der große Moment des Auspackens endlich gekommen ist.

Das Christkind in der Kirche jedoch nicht einmal zu Weihnachten zu besuchen,
ist heutzutage eine traurige Realität - bei Groß und Klein.

Und dennoch gibt es eine wunderbare Nachricht, die die leuchtende Schrift in unserem Schaukasten
über Weihnachten hinaus verdeutlichen soll:
Die Anbetung des Christuskindes in der Krippe
endete nicht mit der Heimkehr der Heiligen Drei Könige, sondern fing damit erst richtig an!

Jesu Leben und Tod war und ist ein einziger Liebesbrief an alle Menschen,
und seine Auferstehung öffnete die Pforten des Himmels auch für uns.
Und genau dieser Jesus ist nicht vor zweitausend Jahren ausgestiegen, nachdem er seine irdische
Mission erfüllt hatte, sondern bleibt in seinem Heiligsten Sakrament bei uns!

Und deshalb gilt:



Wir beten an, dich wahrer Mensch und Gott,
Herr Jesu Christ, verborgen hier im Brot.

Wir danken dir, weil du uns alle liebst,
im Sakrament dich uns zur Speise gibst.

Wir bitten dich, erbarm dich, großer Gott,
und segne uns in diesem Himmelsbrot.

Heilig, heilig, heilig, du bist allzeit heilig!
Sei gepriesen ohne End in dem heiligsten Sakrament!



Empfange also Jesus im allerheiligsten Sakrament
mit (mindestens) der gleichen Freude und Dankbarkeit wie all Deine anderen Weihnachtsgeschenke!
Aus Gewand wächst man heraus, Bücher sind irgendwann ausgelesen und Spiele eines Tages durchgespielt.
Jesus jedoch ist Dein treuer Begleiter für's ganze Leben und wartet nur darauf, jede Herausforderung mit Dir
gemeinsam zu bestehen, Freude und Leid mit Dir zu teilen. Du musst ihn nur dazu einladen.





Waagrecht

1. Welches Tier ist auf jedem Stallbild kommt aber gar nicht vor?
4. Wer beherrschte zur Zeit Jesu das Land?
7. Was essen viele Menschen gerne in der Adventzeit?
10. Wer bekam Angst und wollte Jesus und alle anderen Kinder töten lassen?
13. Wie hieß der römische Kaiser bei der Geburt Jesu?
15. Welches Gewürz gibt es häufig zu Weihnachten?
16. Wer verkündete den Hirten die Ankunft Jesu?

Senkrecht

2. Wem folgten die heiligen 3 Könige?
3. Welchen Beruf hatte Josef?
5. Gibt es eine Weihnachtsinsel
6. Wie viele Jünger folgten Josef?
8. Was steht Heiligabend in fast jedem Wohnzimmer?
9. In welchem Buch steht die Weihnachtsgeschichte?
11. Wer ist schuld, dass es den Weihnachtsmann gibt?
12. Wer hat die Weihnachtsgeschichte für uns aufgeschrieben?
14. Womit beginnt das Kirchenjahr?

Bild: Christian Schmitt (Layout),
factum.adp (Grafiken),
crosswordlabs.com (Rätsel)
In: Pfarrbriefservice.de


NAZARETH
ISRAEL
ÄGYPTEN

Adventkranzsegnung

28./29.11. In der Samstag-Vorabendmesse und in den Sonntagsmessen in der Kirche besteht die Möglichkeit, den eigenen Adventkranz mitzubringen und segnen zu lassen.
Gott will, dass alle Menschen selig werden. Zum Zeichen und Unterpfand dafür segnet er die immer grünenden Zweige, damit ihr Anblick uns mit Freude über unsere gemeinsame Hoffnung und Berufung erfülle.
Als Licht zu unserer Erleuchtung hat Gott seinen Sohn Jesus Christus gesandt. Daher sei uns das Licht der Kerzen in den Tagen der Vorbereitung Sinnbild des Christuskinds, das jeden Menschen erlösen will.

Nikolaus

6.12. Um **11:15** wird der Nikolaus die Kinder besuchen und ihnen ein Geschenk mitbringen. Die Feier dauert ungefähr eine Viertelstunde und findet in der Kirche statt, weil dies der größte Raum ist, der uns in der Pfarre zur Verfügung steht.
Der Nikolo freut sich, wenn die Kinder etwas für ihn basteln, malen, ein Gedicht aufsagen, …



Konzert

13.12. Diese stimmungsvolle Veranstaltung beginnt um 18:30 in unserer Kirche.
Lassen Sie sich von Melodien von der Renaissance bis zur Moderne berühren und genießen Sie mit Ihren Lieben eine erbauliche und erholsame Stunde in der sonst oft recht hektischen Vorweihnachtszeit (siehe Seite 14).

Advent und Weihnachten in der Hauskirche

Natürlich ist es am schönsten, den Gottesdienst im Gotteshaus zu feiern, aber in den vergangenen Jahren haben Familien einige schöne Möglichkeiten entdeckt, auch im eigenen Zuhause Kirche im Kleinen zu erleben.
Im katholischen Glauben gibt es dafür den Begriff der Hauskirche, denn der gemeinsame Haushalt kann und soll auch Raum geben, gemeinsam Gott zu begegnen. Einige schöne Anregungen finden wir dazu auf: https://www.familie.at/pages/wertvollesfamilienleben/advent/article/7338.html
Das Heft liegt in der Kirche auf.

Freie Grabanlagen am Pfarrfriedhof

Rund um Allerseelen stellt sich oft die Frage nach der letzten Ruhestätte.
Auf unserem Pfarrfriedhof, Einwanggasse 55, 1140 Wien, stehen viele verschiedene Erdgräber zur Verfügung.
Bei Interesse am Erwerb einer Grabanlage können Sie sich direkt mit dem Friedhofsgärtner unter Tel. 01 / 985 64 07 in Verbindung setzen, der Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten gerne zeigt und bei der Auswahl behilflich ist.
Den Erwerb der Grabanlage können Sie dann in der Pfarrkanzlei durchführen.
Bei dieser Gelegenheit weisen wir auch auf die in Wien einzigartige Grabstelle für Stillgeborene (Sternenkinder) auf unserem Pfarrfriedhof hin.
Das neue Gemeinschafts-Grab bietet bei einem Sargbegräbnis Grabplatz, Pflege, Schriftplatte und Gravur für dreißig Jahre um € 1.950 an.
Öffnungszeiten des Friedhofs
November-Februar 8:00-17:00
Mai-August 7:00-19:00
dazwischen 8:00-18:00
Durch seine überschaubare Größe, seine Naturbelassenheit und Lage zählt unser Friedhof zu den schönsten in Wien.

Unsere **Kirche** ist
jeden Tag
von 6:00 bis 22:00 geöffnet.

Die **Rochuskapelle** ist
jeden Tag
von 8:00 bis 17:00 geöffnet.

Scherz am Rande

Es heißt im Advent nicht, ich habe zugenommen, sondern: Ich habe gewichtelt.

Falten können andeuten, dass du schon viel gelächelt hast.

Der Hirntod bleibt bei manchen jahrezehntelang unbemerkt.

Ich hatte schon fünf Cocktailtomaten und merke noch gar nichts, total klarer Kopf.

Ein Giga-Passwort: Das Jahr der Heiligsprechung von Dominikus. Wann war das? 1234.

Ich rege mich nicht auf.
Die anderen regen mich auf.

Mein Name ist Tobi, großes T, kleiner Baumarkt.

Humor ist der Knopf, der verhindert, dass dir der Kragen platzt.

Jemand sagte, ich sei faul.
Hätte ihm fast geantwortet.

Machen ist wie wollen.
Aber viel krasser.

Ich bin froh, dass ich mein Essen nicht selbst jagen muss. Ich wüsste nicht, wo Pizzen leben.

Fehler sind Helfer,
nur eben anders buchstabiert.

Ich stamme aus einer analogen Welt, da hat es aus der Cloud noch geregnet.

Kein weiser Mensch hat sich je gewünscht, jünger zu sein.

Pfarrkanzlei
1140 Einwanggasse 30
Tel. 894 61 93
pfarre.penzing@
katholischekirche.at
Bürozeiten:Di-Fr 8 bis 11:30
und nach Vereinbarung

Priesternotruf 142
(über die Telefonseelsorge)

Einfach zum Nachdenken

Wertvoller als ein Diamant

Ein Wanderer machte Rast bei einer Hütte, dort lebte eine alte Frau. Sie gab ihm zu essen und zu trinken. Der Mann entdeckte in der Stube einen wertvollen Stein, offensichtlich ein Diamant, der in einem schönen Gefäß lag. Die alte Frau beobachtete den Wanderer, wie dieser gierig auf den Stein sah. Sie sagte zu ihm: „Dir gefällt der Stein. Es ist ein Diamant. Du kannst ihn haben!" Der Mann war sehr erstaunt und fragte: „Du weißt aber schon, dass dieser Stein sehr wertvoll ist? Mit diesem Stein bist du reich!"
„Ja, das weiß ich", antwortete die Frau. Der Mann nahm den Diamant und verabschiedete sich schnell von ihr. Er befürchtete, dass sie es sich nochmals anders überlegen könnte.
Nach einigen Tagen kehrte der Mann zurück und gab ihr den Stein mit den Worten wieder: „Ich bringe ihn dir in der Hoffnung, dass du mir etwas viel Wertvolleres gibst."
Die Frau sah ihn mit freundlichen Augen an.
Er sagte: „Gib mir bitte das in dir, was dich mir diesen wertvollen Stein schenken ließ!"

Dank heilt die „Nerven"

Lassen Sie mich das einfach mal erzählen:
Sie sind nervös und fertig, weil Sie zu viel zu tun haben. Bei mir war es umgekehrt. Ich saß Tag für Tag in einer Gefängniszelle - es war im Dritten Reich -, und es machte mich halb wahnsinnig, dass gar nichts geschah. Den Wärter habe ich angefleht, er solle mich doch den Koks mit einschippen lassen.
Darauf meinte er lachend, ich gehöre doch zu den Leuten, die später ein Buch über ihre Gefängniszeit schreiben. Deshalb wolle er lieber ganz korrekt bleiben. So saß ich und grübelte und dachte nach. Und nichts geschah - kein Verhör, keine Unterbrechung, kein Hoffnungsschimmer. Eines Tages war ich fertig, einfach fertig mit den Nerven.
Ich dachte: Wenn ich jetzt nachgebe, dann rutsche ich in das dunkle Reich der geistigen Umnachtung, von wo man nicht mehr zurück kann. Ich war auch rein körperlich am Ende. Das Essen war so abscheulich, dass ich kaum ein paar Bissen hinunterwürgen konnte. Und der Mangel an frischer Luft - kurz gesagt: Ich war an dem Punkt, wo man die Zelle zertrümmert und die Zwangsjacke bekommt.
Und dann fiel mir auf einmal, als hätte es mir einer eingeflüstert, ein Wort aus der Bibel ein: „Saget Gott Dank allezeit für alles."
Ja, das war wie ein Befehl. Ich kniete nieder und begann, Gott zu danken. Ich dankte Gott, dass Er da ist. Und dass Er mir ein so reiches Leben geschenkt hat. Und dass Er mich ja nicht vergessen hat. Und dass ich doch eigentlich recht gesund sei. Und dass ich in der letzten Nacht ein paar Stunden Schlaf gefunden hatte. Es fiel mir eine Menge ein.
Vor allem aber dankte ich Ihm, dass Er Seinen Sohn Jesus gegeben hat, dass der für mich so viel durchgemacht hat, dass der alle meine Sünden weggetragen hat. Als ich fertig war, war eine Stunde um. Am Nachmittag machte ich es ähnlich: Leise sang ich ein paar Loblieder. Ich stellte mir vor, wie die himmlischen Heerscharen um den Thron des dreieinigen Gottes stehen und anbeten. Und dann stellte ich mich im Geist in diese himmlische Schar und lobte mit. So kam Ordnung in die Sache: Jeden Tag wurden zwei Stunden angesetzt für das Lob Gottes. Und damit kamen Ordnung und Ruhe in alles andere.
Ich verlor die Panik. Ich wurde fröhlich. Die Wärter wurden netter. Eines Tages durfte mich meine Frau besuchen. Sie meinte, man müsse Angst haben um mich, weil ich sehr schmal geworden sei und das Essen sicher nicht vertrüge. Da habe ich gesagt, um mich brauche man keine Angst zu haben; denn ich hätte endlich Zeit, Gott zu loben. Aber um all die Leute draußen müsse man Angst haben. Denn die rieben sich mit viel unnützem Zeug auf und hätten weder Zeit, Gottes Wort zu hören, noch Ihn anzubeten.

Weisheit des Alters

Nach dem Tod seiner Frau beschloss ein 82-Jähriger, ins Altersheim zu gehen. Bei der Ankunft musste er lange in der Halle warten, ehe ein junger Mann zu ihm kam und sagte, dass sein Zimmer nun fertig sei. Er bedankte sich und lächelte seinem Begleiter zu.
Bevor sie den Aufzug betraten erhaschte der Alte einen Blick in eines der Zimmer und sagte. „Mir gefällt es sehr gut." Sein junger Begleiter war überrascht und meinte, er habe doch sein eigenes Zimmer noch gar nicht gesehen. Bedächtig antwortete der alte Mann: „Wissen Sie, ob ich den Raum mag oder nicht, hängt nicht von der Lage oder der Einrichtung, sondern von meiner Einstellung ab, von der Art, wie ich ihn sehen will. Und ich habe mich entschieden, dankbar zu sein. Diese Entscheidung treffe ich jeden Morgen, wenn ich aufwache, denn ich kann wählen: Ich kann im Bett bleiben und damit hadern, dass mein Körper dies und jenes nicht mehr so reibungslos schafft - oder ich kann aufstehen und dankbar sein für alles, was ich noch kann. Jeder Tag ist ein Geschenk, und solange ich meine Augen öffnen kann, will ich sie auf den neuen Tag richten, und solange ich meinen Mund öffnen kann, will ich Gott danken für all die glücklichen Stunden, die ich erleben durfte und noch erleben darf. Sie sind noch jung, doch nehmen Sie sich den Rat eines alten Mannes zu Herzen. Deponieren Sie alles Glück, alle Freude, alle schönen Erlebnisse als Erinnerungen auf einem Spezialkonto, um im Alter über einen Schatz zu verfügen, von dem Sie zehren können, wann immer Sie dessen bedürfen."
Der junge Mann hatte staunend zugehört und bedankte sich nun mit einem strahlenden Leuchten in seinen Augen. Freudig drückte er den Arm des Alten und meinte: „Vielen Dank, soeben habe ich ein Erinnerungs-Konto bei meiner Bank eröffnet, und dieses Gespräch ist die erste Einlage."
Mit diesen Worten öffnete er die Tür, um dem neuen Bewohner sein Zimmer zu zeigen. Mit einem Schmunzeln sagte dieser: „Mir gefällt es sehr gut."

Biblische Vorhersagen über Jesus Christus

IM ALTEN TESTAMENT FINDEN SICH VIELE WORTE, DIE JAHRHUNDERTE VOR JESUS GESAGT WURDEN UND DIE ALS VORHERSAGEN AUF JESUS CHRISTUS GEDEUTET WERDEN. HIER EIN ÜBERBLICK ÜBER EINIGE EINGETRETENEN PROPHEZEIHUNGEN:

VERHEISSUNGEN IM AT		ERFÜLLUNGEN IM NT
Darum wird euch der Herr von sich aus ein Zeichen geben: Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, sie wird einen Sohn gebären, und sie wird ihm den Namen Immanuel (Gott mit uns) geben. **Jesaja 7:14**	**GEBOREN VON EINER JUNGFRAU**	Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes. **Matthäus 1:18**
Aber du, Betlehem-Efrata, so klein unter den Gauen Judas, aus dir wird mir einer hervorgehen, der über Israel herrschen soll. Sein Ursprung liegt in ferner Vorzeit, in längst vergangenen Tagen. **Micha 5:2**	**GEBOREN IN BETHLEHEM**	Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war kamen Sterndeuter aus dem Osten. **Matthäus 2:1**
Er selbst wird kommen und euch erretten. Dann werden die Augen der Blinden geöffnet, auch die Ohren der Tauben sind wieder offen. Dann springt der Lahme wie ein Hirsch, die Zunge des Stummen jauchzt auf. **Jesaja 35:4-6**	**FÄHIGKEIT ZU HEILEN**	Geht und berichtet, was ihr hört und seht: Blinde sehen wieder und Lahme gehen; Aussätzige werden rein und Taube hören; Tote stehen auf, und den Armen wird das Evangelium verkündet. **Matthäus 11:4-5**
Juble laut, Tochter Zion! Jauchze, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist gerecht und hilft; er ist demütig und reitet auf einem Esel, auf einem Fohlen, dem Jungen einer Eselin. **Sacharia 9:9**	**EINZUG IN JERUSALEM**	Jesus setzte sich auf den Esel ... Die Leute, die vor ihm hergingen und folgten, riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt. **Markus 11:7-9**
Auch mein Freund, dem ich vertraute, der mein Brot aß, hat mich verraten. **Psalm 41:10**	**VERRAT DURCH EINEN FREUND**	Judas Iskariot ging zu den Hohenpriestern und wollte Jesus an sie ausliefern... Während sie bei Tisch waren und aßen, sagte Jesus: Einer von euch wird mich verraten und ausliefern, einer von denen, die zusammen mit mir essen... Einer von euch Zwölf, der mit mir aus derselben Schüssel ißt. **Markus 14:10+20**
Da sagte der Herr zu mir: Hoch ist der Preis, den ich ihnen wert bin. Und ich nahm die dreißig Silberstücke und warf sie im Haus des Herrn hin. **Sacharia 11:13**	**30 SILBERLINGE ALS PREIS FÜR DEN VERRAT**	Judas Iskariot sagte: Was wollt ihr mir geben, wenn ich euch Jesus ausliefere? Und sie zahlten ihm dreißig Silberstücke. **Matthäus 26:15**
Er wurde mißhandelt und niedergedrückt, aber er tat seinen Mund nicht auf. Wie ein Lamm, das man zum Schlachten führt, und wie ein Schaf angesichts seiner Scherer, so tat auch er seinen Mund nicht auf. **Jesaja 53:7**	**JESUS SCHWEIGT GEGENÜBER DEN ANSCHULDIGUNGEN**	Die Hohenpriester brachten viele Anklagen gegen ihn vor... Pilatus fragte Jesus: Willst du denn nichts dazu sagen? Sieh doch, wie viele Anklagen sie gegen dich vorbringen. Jesus aber gab keine Antwort mehr. **Markus 15:3-6**
Weil er sein Leben dem Tod preisgab und sich unter die Verbrecher rechnen ließ. Denn er trug die Sünden von vielen und trat für die Schuldigen ein. **Jesaja 53:12**	**JESUS WURDE MIT ZWEI VERBRECHERN HINGERICHTET**	Ich sage euch: An mir muss sich das Schriftwort erfüllen: Er wurde zu den Verbrechern gerechnet. Denn alles, was über mich gesagt ist, geht in Erfüllung. **Lukas 22:37 + Markus 15:27**
Sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben. Sie werden um ihn klagen, wie man um den einzigen Sohn klagt; sie werden bitter um ihn weinen, wie man um den Erstgeborenen weint. An jenem Tag wird die Totenklage in Jerusalem laut sein. **Sacharia 12:10-11**	**DIE SEITE JESU WURDE DURCHBORT**	Einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite, sogleich floss Blut und Wasser heraus. Das ist geschehen, damit sich das Schriftwort erfüllte: Man soll an ihm kein Gebein zerbrechen. Und ein anderes Schriftwort sagt: Sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben. **Johannes 19:34-37**
Denn du gibst mich nicht der Unterwelt preis; du lässt deinen Frommen das Grab nicht schauen. **Psalm 16:10**	**JESUS IST AUFERSTANDEN**	Der Engel sprach: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. **Markus 16:6**
So spricht der Herr zu meinem Herrn: Setze dich mir zur Rechten, und ich lege dir deine Feinde als Schemel unter die Füße. **Psalm 110:1**	**JESUS SITZT ZUR RECHTEN GOTTES**	Jesus Christus, der in den Himmel gegangen ist; dort ist er zur Rechten Gottes und Engel, Gewalten und Mächte sind ihm unterworfen. **1 Petrus 3:21ff.**

OM

Neuigkeiten



Neu in der Pfarre

Wir begrüßen sehr herzlich alle neuen Bewohner im Pfarrgebiet und wünschen ihnen Gottes reichen Segen und frohe Lebensjahre in unserer schönen Gegend.

Wie kann ich wieder katholisch werden?

Informationen zum Wiedereintritt erhalten Sie in unserem Folder „Comeback in der Kirche", auf der Pfarr-Website und in der Pfarrkanzlei. Wir empfehlen die Website **www.eintreten.at**.

Good News!

Gerade in diesen Tagen tun uns gute Nachrichten gut, auch 2027 können Sie Tag für Tag eine solche finden auf **www.goodnews365.at**

Pfarrgemeinderatswahl 2027

Am **7. März 2027** wird in allen Pfarren Österreichs der Pfarrgemeinderat gewählt.

Aktiv wahlberechtigt sind alle Katholikinnen und Katholiken, • die am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben oder jünger sind, aber das Sakrament der Firmung bereits empfangen haben, • die am Wahltag einen Wohnsitz im Pfarrgebiet haben oder regelmäßig am Leben der Pfarre teilnehmen • und die nicht aus der Katholischen Kirche ausgetreten sind.
• Kinder vor Erreichung der aktiven Wahlberechtigung haben eine Stimme. Das Stimmrecht wird von den Erziehungsberechtigten ausgeübt, die vereinbaren, wer das Stimmrecht für die Kinder ausübt.

Passiv wahlberechtigt sind alle Katholikinnen und Katholiken, • die am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben, • die einen Wohnsitz im Pfarrgebiet haben oder regelmäßig am Leben der Pfarre teilnehmen, • die den Glauben der Kirche bekennen und nicht aus der Katholischen Kirche ausgetreten sind, • die bereit sind, Aufgaben und Pflichten des jeweiligen Gremiums zu erfüllen, • und ihrer Kandidatur schriftlich zugestimmt haben.
In unserer Pfarre werden sieben Personen nach Listenwahlmodell gewählt. Wir laden zur Einbringung von Wahlvorschlägen ein.

Wo, wann und wie wird gewählt?
Am Wahltag können Sie von 9:30 bis 11:30 bei der Wahlkommission in der Pfarrkanzlei wählen. Am Samstag davor, 6. März 2027, können Sie nach der Vorabendmesse in der Pfarrkanzlei wählen. Zusätzlich können Sie am Mittwoch, 3. März 2027 in der Pfarrkanzlei von 17:00 bis 18:00 wählen.
Am Wahlort melden Sie sich bei der Wahlkommission, die Sie in die Liste der Wählenden einträgt. Sie erhalten einen amtlichen Stimmzettel. Dieser enthält den Namen, das Geburtsjahr, den Beruf sowie ein Foto der Kandidaten. Sie kreuzen in geheimer Wahl die Kandidaten an und werfen den Stimmzettel in die Wahlurne. Falls Sie von einem Kind zur Wahl beauftragt sind, lassen Sie auch dieses in die Liste der Wählenden eintragen und füllen für das Kind den Stimmzettel aus.
Für Einzelpersonen ist auch die Briefwahl möglich:
Bitte melden Sie sich hierfür bis 19. Februar 2027 in der Pfarrkanzlei: pfarre.penzing@katholischekirche.at bzw.Tel.893 61 94. Vor der Zusendung der Briefwahlunterlagen wird die Wahlberechtigung festgestellt. Im Zweifel trifft der Wahlvorstand die Entscheidung.

floristeria
floristeria Blumenhandlung KG
Einwanggasse 55 | 1140 Wien
T / F +43(0)1/985 64 07
office@blumen-floristeria.at
www.blumen-floristeria.at

Einbruchschutz
Schlüsseldienst Schlosserei
ZAUCHINGER
AUSTRIA
1140 Wien, Penzingerstraße 61
☎ 894 52 24

Heilige Messe in Penzing St. Jakob

	Pfarrkirche Einwanggasse 30a			
Sonntag	8:30 10:00			
Montag			18:30	
Dienstag			18:30	
Mittwoch			18:30	
Donnerstag	8:00			
Freitag		Begräbnismesse im Anlassfall	18:30	
Samstag			18:00	

Aufgrund der Datenschutz-Grundverordnung
veröffentlichen wir im Pfarrblatt keine Namen von Taufkindern, Ehepaaren und Verstorbenen.
Der freiwerdende Platz bietet die Möglichkeit, zum Gebet einzuladen.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
den Menschen seiner Gnade.
Wir loben Dich, wir preisen Dich, wir beten Dich
an, wir rühmen Dich und danken Dir,
denn groß ist Deine Herrlichkeit:
Herr und Gott, König des Himmels,
Gott und Vater, Herrscher über das All,
Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,
Du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
erbarme Dich unser. Du nimmst hinweg die
Sünde der Welt: nimm an unser Gebet.

Der barmherzige Gott hat durch die Geburt seines Sohnes die
Finsternis vertrieben und (diese Nacht) diesen Tag erleuchtet
mit dem Glanz seines Lichtes; er machte unsere Herzen hell
mit dem Licht seiner Gnade.
Den Hirten ließ er durch den Engel die große Freude verkünden;
mit dieser Freude erfülle er unser ganzes Leben.
In Christus hat Gott Himmel und Erde verbunden;
durch ihn schenke er allen Menschen guten Willens seinen Frieden.
Das gewähre uns Gott, der Vater,
der uns nahegekommen ist in seinem Sohn
und der bei uns bleibt mit seinem Geist.
Amen.

Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen,
die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.
Du erregst lauten Jubel und schenkst große Freude.
Man freut sich in deiner Nähe, wie man sich freut bei der Ernte,
wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird.
Denn wie am Tag von Midian zerbrichst du das drückende Joch,
das Tragholz auf unserer Schulter und den Stock des Treibers.
Jeder Stiefel, der dröhnend daherstampft, jeder Mantel, der mit
Blut befleckt ist, wird verbrannt, wird ein Fraß des Feuers.
Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt.
Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; man nennt ihn:
Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott,
Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.
Seine Herrschaft ist groß, und der Friede hat kein Ende.
Auf dem Thron Davids herrscht er über sein Reich;
er festigt und stützt es durch Recht und Gerechtigkeit, jetzt und
für alle Zeiten. Der leidenschaftliche Eifer des Herrn der Heere
wird das vollbringen. Jes 9,1-6

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,
und sie empfing vom Heiligen Geist.
Gegrüßet seist du, Maria, …
Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn,
mir geschehe nach Deinem Wort.
Gegrüßet seist du, Maria, …
Und das Wort ist Fleisch geworden
und hat unter uns gewohnt.
Gegrüßet seist du, Maria, …
Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin,
auf dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.
Lasset uns beten:
Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein.
Durch die Botschaft des Engels haben wir die
Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt.
Lass uns durch sein Leiden und Kreuz
zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Termine von November 2026 bis Februar 2027

November

So 22 **Christkönig** Hochamt Franz Schubert Messe G-Dur 10:00 Kirche
So 29 **1. Adventsonntag** bei allen Heiligen Messen Adventkranzsegnung

Dezember

Mi 2 **Adventkonzert** der Penzinger Melange im Seniorenclub 16:00 Penzinger Straße 57
Do 3 **Heilige Messe** für alle Geburtstagskinder 8:00 Kirche
So 6 **Heilige Messe** 8:30 und 10:00 Nikolaus in der Kirche 11:15
Di 8 **Mariä Empfängnis** Heilige Messe 8:30 und 10:00 Kirche
Sa 12 **Abendgebet** 19:00 Rochuskapelle
So 13 **Konzert** mit weihnachtlichen Liedern 18:30 Kirche

Do 24 **Heiliger Abend**
Ab 6 Uhr ist die Kirche geöffnet, ab 10:00 Uhr steht das Friedenslicht aus Betlehem bereit. Die Krippe ist vor dem Volksaltar aufgebaut, und die „Mini-Weihnachts-Andachten" erklingen von 11:30 bis 16:30 Uhr über die Kirchenlautsprecher.
Auf diese Weise können möglichst viele Menschen die Botschaft von Weihnachten erfahren.
Messe vom Heiligen Abend 17:00 Kirche · **Christmette** 22:00 Kirche

Fr 25 **Hochfest der Geburt des Herrn** Heilige Messe 8:30 und 10:00 Kirche
Sa 26 **Heiliger Stephanus** Hochamt Pastoralmesse von Karl Kempter 10:00 Kirche
Do 31 **Silvester** 18:00 Stiller Rosenkranz 18:30 Jahresschlussmesse Kirche

Jänner

Fr 1 **Neujahr · Hochfest der Gottesmutter Maria** Heilige Messe 10:00 Kirche
Mi 6 **Erscheinung des Herrn** Heilige Messe 10:00 Kirche
Do 7 **Heilige Messe** für alle Geburtstagskinder 8:00 Kirche

Februar

Di 2 **Mariä Lichtmess** Heilige Messe mit Kerzensegnung und Blasiussegen 18:30 Kirche
Do 4 **Heilige Messe** für alle Geburtstagskinder 8:00 Kirche
Mi 10 **Aschermittwoch** Andacht mit Aschenkreuz 16:00 Abendmesse mit Aschenkreuz 18:30 Kirche

Lukasevangelium 2,1-14 Die Geburt Jesu

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.
In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Offenlegung gem §25 Mediengesetz:
Alleininhaber: Pfarre Penzing St. Jakob
Kommunikationsorgan der Pfarre Penzing St. Jakob über römisch-katholische Inhalte
Medieninhaber: Pfarre Penzing St. Jakob
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Sieberer
Alle 1140 Wien, Einwanggasse 30
Hersteller: Gröbner Druck
Pfarrblatt-Spenden: AT 78 2011 1204 7627 0602

Dieses Produkt wurde nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens produziert.



www.pfarre-penzing.at

www.pfarre-penzing.photo

www.pfarrfriedhof-penzing.at